

INHALT

A. DARSTELLENDER TEIL

Vorwort: Die Aufgabe unserer Untersuchung

Erstes Kapitel: Die terminologische Analyse des Symbolbegriffes

§ 1	Die Bedeutung des Begriffs im unreflektierten Sprachgebrauch unserer Zeit	13
§ 2	Das Symbol als Mittler zwischen der Sinnenwelt und dem Geistigen. Allgemeinste Definition	14
§ 3	Symbol und Allegorie	15
§ 4	Symbol und Zeichen	16
§ 5	Symbol und einfache Anschauung e w. Beispiel	20
§ 6	Die drei Grundsymbole und ihre doppelte Transparenz	21
§ 7	Die Problematik des religiösen Symbolbegriffes	23
§ 8	Der Symbolisierungsprozeß in psychologischer Betrachtung	27
§ 9	Der Versuch einer Beschränkung des Symbolbegriffes auf das Gebiet der Handlung. Sinnbild und Symbol	28
§ 10	Zusammenfassung des ersten Kapitels	29

Zweites Kapitel: Der moderne bei Goethe vorgebildete Begriff des ontologischen Symbols

§ 11	Systematische und konkrete Ontologie im modernen Symbolbegriff	30
§ 12	Geschichtlicher Umfang der neuen Symbolschau	31
§ 13	Goethes Erkenntnislehre als Fundament der ontologischen Symbolschau	34
§ 14	Die drei bestimmenden Merkmale des Symbolbegriffes in der modernen Lebensphilosophie	35
§ 15	Symbol und Mythos	38
§ 16	Blick auf den weiteren Gang unserer Untersuchung	38

Drittes Kapitel: Der Begriff des mit sich selbst identischen Symbolischen bei Ernst Cassirer

§ 17	Die symbolische Grundposition Ernst Cassirers	40
§ 18	Cassirers These von der Unmöglichkeit einer Ablösung der christlichen Religion vom mythisch-religiösen Symbol	42

§ 19 Die Auswirkungen Cassirers auf die Religionsphilosophie	44
Viertes Kapitel: Der Symbolbegriff in dem Buch von Ferdinand Weinhandl: „Über das aufschließende Symbol“	
§ 20 Das Ziel der Untersuchung von Weinhandl	45
§ 21 Die Aufstellung des „Nichtunterschreitungsprinzips“	47
§ 22 Symbol und Dogma bei Weinhandl	48
§ 23 Das Wesen des „aufschließenden Symbols“	50
§ 24 Die Unausgeglichenheit des Weinhandlschen Symbolbegriffes	50
Fünftes Kapitel: Paul Tillichs Theorie des religiösen Symbols. Darstellung und Kritik	
§ 25 Die geschichtlichen Auswirkungen der Tillichschen Symboltheorie	52
§ 26 Tillichs Theorie des religiösen Symbols	52
§ 27 Kritik an der Symbolposition von Paul Tillich	58
Sechstes Kapitel: Der Symbolbegriff in der Religionsphilosophie Kurt Leeses	
§ 28 Das Verhältnis Leeses zu Tillich	65
§ 29 Leeses religionsphilosophische Hauptthesen	66
§ 30 Die Beschreibung des Symbolbegriffes im System Leeses	68
§ 31 Die Korrektur Leeses am Symbolbegriff Tillichs	69
§ 32 Kritik an der Leeseschen Bereicherung des Tillichschen Symbolbegriffes durch das axiologische Moment	71
Siebtes Kapitel: Der Symbolbegriff in dem Werke von Fritz Medicus: „Das Mythologische in der Religion“	
§ 33 Darstellung der Grundgedanken über die im Symbol anschaulich mythisch-religiöse Wirklichkeit	74
§ 34 Würdigung der Symbolschau von Medicus	75
Achstes Kapitel: Die Verwendung des Symbolbegriffes im Berneuchener Schrifttum	
§ 35 Die allgemeine methodologische Bedeutung des Berneuchener Symbolbegriffes im Rahmen unserer Untersuchung	77
§ 36 Geschichtliche Grunddata der Berneuchener Bewegung	78
§ 37 Universale Grundtendenzen des Berneuchener Buches und spätere geschichtliche Beschränkung auf den Raum der liturgischen Verwirklichung	79
§ 38 Das ontologische biblische Wortsymbol im Berneuchener Schrifttum	80

§ 39	Beurteilung der Berneuchener Schau des Wortes Gottes in der Bibel	84
§ 40	Das durch die Beziehung auf Christi Tod und Auferstehung bestimmte assoziative oder Hinweisdenken der Berneuchener Symbolschau	86
§ 41	Das Berneuchener Gleichnisdenken in seiner entwicklungsgeschichtlichen Vertiefung als Prinzip der Pädagogik bei Ludwig Heitmann	89
§ 42	Der Symbolbegriff als ethisches Prinzip in der theologischen Ethik von Alfred Dedo Müller	92
Neuntes Kapitel: Der Begriff des religiösen Symbols in dem Buch „Symbol und Idol“ von Kurt Plachte		
§ 43	Das Grundanliegen der Schrift von Plachte	96
§ 44	Der Aufbau der Plachteschen Untersuchung	96
§ 45	Die Struktur des religiösen Symbols	98
§ 46	Die behauptete „Eigentlichkeit“ des Symbols	98
§ 47	Die Auseinandersetzung mit dem Tillichschen Symbolbegriff	99
§ 48	Die Paradoxie als Grundtenor des Plachteschen Symbolbegriffes	101
§ 49	Die Beschreibung des Transzendenten bei Plachte. Darstellung und abschließende Gesamtwürdigung	103
Zehntes Kapitel: Die Verwendung des Symbolbegriffes bei dem Religionsphilosophen Friedrich Brunstäd und seinem Schüler, dem praktischen Theologen Helmut Schreiner		
§ 50	Die Stellung Friedrich Brunstädts in der Religionsphilosophie und Theologie	106
§ 51	Der Symbolbegriff bei Friedrich Brunstäd	108
§ 52	Die verabsolutierende Gleichsetzung von Christusgeschehen und Gewährungssymbol bei Helmut Schreiner	112
Elftes Kapitel: Der Symbolbegriff in der Existenzphilosophie von Karl Jaspers		
§ 53	Der Symbolbegriff im System der Jasperschen Philosophie	114
§ 54	Einfaches Symbol und metaphysisches Symbol	114
§ 55	Symbol und Existenz. Der Begriff der Chiffre	116
§ 56	Symboldeutung als fortschreitendes Transzendieren bis zur Erreichung der reinen bildlosen Transzendenz	117
§ 57	Symbol und Realität. Das veränderte Wirklichkeitsgefühl	121

§ 58	Abschließende Kritik des Jasperschen Symbolbegriffes	123
Zwölftes Kapitel: Die Verwendung des religiösen Symbolbegriffes bei dem katholischen Religionsphilosophen Romano Guardini		
§ 59	Die religiöse Grundtendenz des Symbolbegriffes bei Romano Guardini	126
§ 60	Der natürliche Symbolbeweis Guardinis. Sein Streben nach „Eindeutigkeit“ des Symbols	127
§ 61	Die Auswirkungen der von Guardini geforderten liturgischen Symbolhaltung im Leben des einzelnen und der Gemeinschaft	131
§ 62	Kritik an der Symbolposition Romano Guardinis	134
Dreizehntes Kapitel: Der Symbolbegriff in der Religionsphilosophie von Leopold Ziegler		
§ 63	Das Grundanliegen der philosophischen Bemühungen Zieglers	135
§ 64	Der Symbolbegriff im System Zieglers	139
§ 65	Würdigung der Symbolschau Leopold Zieglers	143
Vierzehntes Kapitel: Zusammenfassende Schlußbetrachtung zum darstellenden Teil		
§ 66	Die verschiedene Auswertung des Symbolbegriffes bei den einzelnen Symbolkern	147
§ 67	Das Verhältnis der behandelten Symbolkern zur religiösen Offenbarung	148